

bitter zu schmecken

bitter zu schmecken
wird sein der schnee dieses winters
im geäst keine sonne. dahinter
mosern zerzauste vögel

unbehaust unsere liebe, gefroren
der blick in das herz. du entschiedst dich
den weg, den du siehst, nicht zu gehen.

hockend im tal übersetz ich
sirenen in menschen: alarm!
geh wege, die ich nicht seh, und bitt dich:
komm mit! denn wir können uns führen.

ritz in den stein mit dem nagel des fingers
wegmarken dem, der da folgt. ein furz ist
was man dem wind überlässt.